

Aktionstag mit Schaufel und Pinsel

In der Mooslandschule wurde kräftig gewerkelt

36 Gemeindemitarbeiter im Ehrenamtseinsatz

Ottersweier (red). „Gemeindeverwaltung geschlossen. Wir bitten um Verständnis.“ Mit einer Anzeige wurden die Ottersweierer Bürger darauf aufmerksam gemacht, dass einen Tag lang im Rathaus und beim Bauhof niemand erreichbar war. 36 Mitarbeiter der Gemeinde waren stattdessen in der Mooslandschule, um zu streichen, zu schaufeln und 120 Meter Zaun zu erneuern. Der soziale Aktionstag begann und endete mit Liedern der Schüler und ihren Lehrern. Beim Zaunbau entlang der Europastraße kam es zu einem nicht ganz ernstem Wettstreit zwischen Bürgermeister Jürgen Pfetzer und Michael Reinbold, dem Geschäftsführer der Ottersweierer Firma Baustoff + Metall. Dieser war mit zwölf seiner Mitarbeiter vor Ort und wollte unbedingt mehr Zaun bauen als das Team der Verwaltung. Am Ende waren beide müde und zufrieden. Ortsbaumeister Christian Chromy hatte erfolgreich gegen einen tief einbetonierten alten Pfosten gekämpft und letztlich ein neues Tor gesetzt. Fachlich begleitet wurden die insgesamt fast 30 freiwilligen Zaunbauer von Garten- und Landschaftsbauer Franz Rettig und seinen Mitarbeitern.

Tonnenweise wurde im Außengelände frischer Sand um ein neues Klettergerüst verteilt. Das machte dem Leiter des Bauamts und des Bauhofs der Gemeinde, Werner Doll, großen Spaß. Er schaufelte zusammen mit Geschäftsführer Harald Unser und Moosland-Schülern und ihrem Lehrer von der Berufsschulstufe. Sie waren auch beim Streichen der Außenwand der Grundstufe der Mooslandschule mit dabei. Fünf Arbeitsgruppen hatten die Organisatoren gebildet, um innen und außen für frischen Glanz zu sorgen.

Die einen waren in Klassenzimmern am Werk, die anderen in der Aula, und einige stiegen auf hohe Leitern, um die Unterseite des Dachüberstands am Badgebäude zu streichen. Größte Herausforderung war das große Terrassendach, dessen Holzkonstruktion von unten mit Hilfe von Gerüsten frische Farbe bekam. Hier war den Firmen Lothar Falk und Erhard Dietrich von „Gefatex“ zu danken, die Gerüste, Leitern, Eimer und Pinsel bereitstellten. Für die fachliche Begleitung sorgten hier ehrenamtlich der ehemalige Hausmeister der Schule, Richard Zeller, und Jure Vuksic vom Bauhof der Gemeinde. Hubert Frotscher und Manfred Bruder beide Hausservice-Verantwortliche der Mooslandschule packten ebenfalls fleißig bei den Arbeiten mit an. In den Pausen verteilten Schülerinnen der Berufsvorbereitenden Einrichtung der Lebenshilfe Getränke und Snacks. Warme Mahlzeiten mittags und zum Abschluss beim Helferfest lieferte die Integra, eine Integrationsfirma der Lebenshilfe.

„Das war ein Tag der Begegnung und eine vorbildliche Aktion in Richtung Inklusion“, freute sich Simone Zeller-Glomp von der Lebenshilfe. Das Motto habe ihn begeistert, äußerte der Geschäftsführer der Lebenshilfe Baden-Baden, Bühl, Achern, Harald Unser. „Ein super Ergebnis, null Verletzte und tolle Verpflegung – alles war bestens“, so die Bilanz von Christian Lemcke, Mitglied der Geschäftsführung der Lebenshilfe. Bürgermeister Pfetzer war stolz auf seine Mitarbeiter, die sich auf ungewohntem Gebiet bewährt haben.



TONNENWEISE SAND wurde im Außengelände verteilt; an den verschiedenen Arbeiten waren ganz im Sinne der Inklusion auch Moosland-Schüler und ihre Lehrer beteiligt. Foto: pr